

Eine Skulptur strahlt Melodien aus

Die Harmoniemusik Vaduz feiert ihren 150. Geburtstag – und wird dafür beschenkt. Mit einer Skulptur der Künstlerin Evelyne Bermann, die mit ihrem Werk den Bogen zwischen Kunst und Musik spannt.

Von Bettina Stahl-Frick

Vaduz. – Wahrhaftig stand den Gästen die Begeisterung ins Gesicht geschrieben, als die Skulptur von Evelyne Bermann enthüllt wurde: Vor ihnen stand beim Aufgang zur Postbrücke in Vaduz ein Kunstwerk, geprägt von abwechslungsreicher Farbigkeit. Gebührend dazu spielten Mitglieder der Harmoniemusik Vaduz (HMV) auf. Sie sind es, die fortan von der Skulptur begleitet werden dürfen – als Symbolik für 150 Jahre gemeinsame musikalische Harmonie. So beschreibt es auch die Künstlerin selbst: «Die fünfeckige Säule ist als Zeichen der Gemeinschaft zu verstehen.»

Lebendigkeit im Vordergrund

«Musik zu hören, löst in mir optische Fantasien aus, ich sehe Musik in Bildern und grafischen Zeichen», sagte Evelyne Bermann im Rahmen einer Pressekonferenz, zu welcher die Verantwortlichen der Harmoniemusik gestern ins Liechtenstein Center luden. Die Melodien sind für die Künstlerin Linien, die ihre Bögen in die Luft zeichnen. Dabei zeichnet die Skulptur viele Gesichter: Bei jedem Wechsel des Standortes, aus dem man die Skulptur

betrachtet, erscheinen die Bilder verändert – «und bringen so die Lebendigkeit der Harmoniemusik Vaduz zum Ausdruck», so die Künstlerin.

Derzeit ist die Säule auf der Fussgängerbrücke zwischen dem Städtle Vaduz und der Marktplatzgarage zu bestaunen. Spätestens im Mai wird sie aber ins Ballenlager nach Vaduz übersiedelt, wo das jährliche Matinee-Konzert anlässlich des Muttertages stattfindet. Weiters wird die Skulptur die Harmoniemusik zum Jubiläumsfest im Vaduzer Städtle begleiten, wie auch ans Jahreskonzert Ende November im Vaduzer Saal.

Grosses Jubiläumsfest

Alle geplanten Anlässe in diesem Jahr stehen im Zeichen des Jubiläums – «die Harmoniemusik Vaduz ist das zweitälteste Blechblasorchester und darauf sind wir stolz», sagte Angelika Moosleithner, Präsidentin der HMV. Seinen Geburtstag möchte der Verband im Rahmen eines Jubiläumsfestes vom 21. bis 23. Juni gebührend feiern. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren, wie OK-Chef Franz Moosleithner gestern sagte. Der Festplatz werde höchstwahrscheinlich unterhalb des Rathauses sein. Und in puncto Verkehrsproblem seien sie auf dem besten Weg, realisierbare Lösungen zu finden. In zwei Monaten könne genauer darüber informiert werden. Nur so viel: Es wird ein Galakonzert sowie verschiedenste Aktivitäten geben – alles andere bleibt vorerst noch eine Überraschung.

Für das grosse Spektakel hat sich Adolf E. Real als Festpräsident zur Verfügung gestellt. «Über Musik kann man am besten mit Bankdirektoren reden. Künstler reden ja nur übers Geld», zitierte der Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes den berühmten finnischen Komponisten Jean Sibelius. Dass man mit ihm tatsächlich das Gespräch gesucht hat und er nun das Amt des Festpräsidenten übernehmen durfte, freut Adolf E. Real. «Es ist mir eine Ehre und ich werde mein Bestes geben, um zu einem Erfolg beizutragen.»



Enthüllen gemeinsam die Skulptur: Festpräsident Adolf E. Real, die Künstlerin Evelyne Bermann, Angelika Moosleithner, HMV-Präsidentin, und Bürgermeister Ewald Ospelt (v. l.). Bild sdb

Mit 400 Gulden für 8 Instrumente hat alles begonnen

Gemäss den Schilderungen des Historikers Alois Ospelt wurde die «Blechmusik», wie sie damals hiess, am Jakobsonntag 1863 ins Leben gerufen. An diesem Tag fand auf dem Schloss nach altem Brauch ein grosses Volksfest statt, die «Schlosskibi». An diesem Festtag rückte 1863 die damals kurz davor gegründete Triesner Blechmusik ins Schloss ein und spielte zum Tanz auf. Die Kapel-

le war fünf Mann stark: eine Klarinette und vier alte Blechinstrumente. Dieser Auftritt der Triesner veranlasste acht junge Männer aus Vaduz, auch eine Blechmusik zu gründen.

Für 400 Gulden kauften sie acht Instrumente. Der beträchtliche Geldbetrag wurde bei der Sparkasse – heute Landesbank – aufgenommen. Von morgens früh bis abends

spät wurde jeden Tag geübt. Mit Einsatz aller Kräfte gelang das Unternehmen: Bereits am Silvesterabend marschierte die Kapelle unter dem Jubel der Bevölkerung auf und gab im «Löwen» ihr erstes Konzert. Mit Tanz- und Unterhaltungsmusik bei Hochzeiten und Dorrfesten verdiente die Musik in vier Jahren so viel, dass sie die Bankschuld komplett abzahlen konnte.

Zum Notieren

- 12. Mai: Matinee-Konzert anlässlich des Muttertages im Ballenlager Vaduz
- 21. bis 23. Juni: HMV-Jubiläumsfest inklusive 66. Liechtensteiner Verbandsmusikfest
- 30. November: Jahreskonzert der HMV inklusive Präsentation des Buches 150 Jahre HMV